

# Steffi Kaisers mitreißende Tanzshow

Publikum im ausverkauften Butzbacher Bürgerhaus war begeistert

BUTZBACH (pm). Eine bunte Mischung aus Tanz, Gesang, Beatbox und Schauspiel bekamen diejenigen zu sehen, die am Samstag ins ausverkaufte Butzbacher Bürgerhaus kamen. Zum vierten Mal brachte Steffi Kaiser ihre Tanzshow auf die Bühne.

Mit dabei waren neben den Schülern und Schülerinnen ihres Tanzstudios auch die Band „Dipolar“ mit ihren selbstkomponierten Songs sowie die noch junge Sängerin Aylene Sert, die mit ihrer kraftvollen Stimme das Publikum begeisterte. Eine weitere Gesangsdarbietung bot Scherwin Zanjani, der mit einer gefühlvollen Ballade bereits zum dritten Mal bei Stand Up mitwirkte.

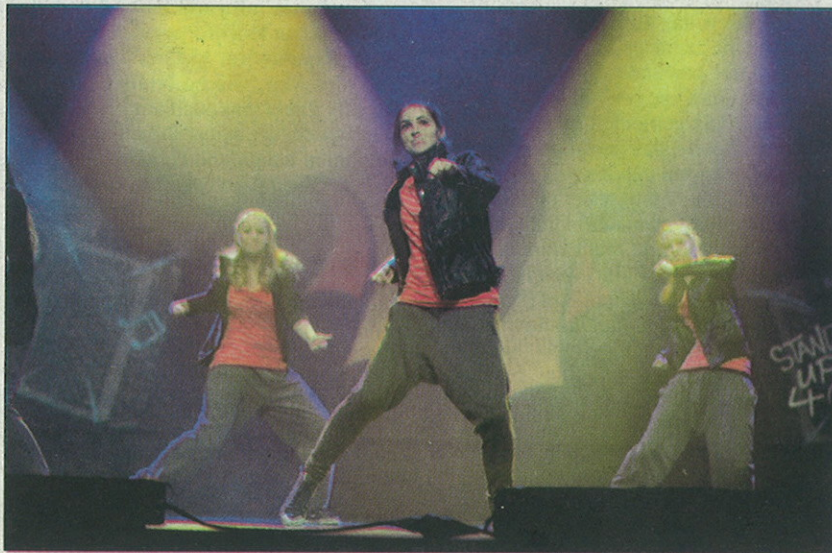
Im Mittelpunkt der Show stand natürlich das Tanzen. Dreißig Tänze ganz unterschiedlicher Art gestalteten den Abend für die Zuschauer zu einem bunten, ab-

wechslungsreichen und mitreißenden Erlebnis. Die verschiedenen Tanzstile Jazz-Tanz, Hip Hop, Streetdance, New Style Dance, Salsa, House, Breakdance, Contemporary und Freestyle wurden durch präzise einstudierte Darbietungen ins beste Licht gesetzt. Die Tänzerinnen und Tänzer im Alter zwischen 5 und 45 Jahren zeigten vor einem kunstvoll gestalteten Bühnenbild in kreativen – und vor allem farbenfrohen Kostümen – ihr Können und ihre Lust am Tanzen.

Tänzerische Bestleistung boten zwei Darbietungen von Steffi Kaiser und dem für die Show angehenden Star-Choreographen Roy Bouhayaoui, der als Background-Tänzer bereits für namhafte Stars wie Whitney Houston und Craig David getanzt hat. Aber auch die zwei Gruppen, die dieses Jahr schon erfolgreich einen zweiten und einen achten Platz auf den Star-

moves-Europameisterschaften holten, begeisterten das Publikum mit ihren schwierigen Tänzen, die sie ausdrucksstark, präzise und synchron ausführten.

Die Show wurde vor allem durch die Schauspieler Kevin Hoffmann und Michaela Hirsch bereichert, deren humorvolles Schauspiel den tänzerischen Darbietungen einen Rahmen gab. Die beiden verwiesen auf eine andere, sehr moderne Form der Bewegung allgemein: Sie zeigten, dass heute vor allem auch zu Hause mit einem Controller in der Hand vor dem Fernsehen gespielt und getanzt wird. So auch die beiden Schauspieler, die ausgehend vom Klischee „Mädchen und Computerspiele passen nicht zusammen“ gegeneinander zu spielen begannen. Am Ende gab es einen Gleichstand zwischen den beiden und sie sahen ein, was für das Tanzen ganz ohne Videospiele genauso gilt: Nicht gegeneinander, sondern zusammen zu tanzen macht doch am meisten Spaß!



BUTZBACH. Eine mitreißende Tanzshow boten Steffi Kaiser und ihre Schüler im ausverkauften Butzbacher Bürgerhaus (vgl. Bericht).